



Bürgermeister für den Frieden

1. Übersicht

Im August 1945 wurden die beiden Städte Hiroshima und Nagasaki durch zwei Atombomben in Sekundenbruchteilen in Schutt und Asche gelegt und insgesamt mehr als 210.000 Menschen verloren ihr Leben. Seit den Abwürfen sind mittlerweile mehr als 75 Jahre vergangen, und es gibt auch jetzt noch viele Überlebende (*hibakusha*), die unter den seelischen oder körperlichen Spätfolgen der Radioaktivität leiden. Um den innigen Wunsch der Atombomben-Überlebenden, dass „keine weiteren Menschen diese fürchterliche Erfahrung machen sollen“ in alle Welt hinauszutragen und an die jüngere Generation weiterzugeben, haben sich die Städte Hiroshima und Nagasaki zusammengeschlossen. Gemeinsam klagen sie die Inhumanität von Atomwaffen an und setzen sich weltweit für deren Abschaffung ein.

Am 24. Juni 1982 rief der damalige Bürgermeister von Hiroshima, Takeshi Araki, vor der 2. UN-Abrüstungs-sonderkonferenz in New York, dem Hauptsitz der Vereinten Nationen, dazu auf, dass sich Städte weltweit und Grenzen überschreitend zusammenschließen sollten, um sich gemeinsam für die Abschaffung von Atomwaffen einzusetzen. Im Anschluss haben die Städte Hiroshima und Nagasaki gemeinsam mit den anderen teilnehmenden Städten und Gemeinden die „Konferenz der Bürgermeister solidarischer Städte für einen weltweiten Frieden“ ins Leben gerufen, den Vorläufer der heutigen „Bürgermeister für den Frieden“. 1991 erfolgte dann die Anerkennung als NGO durch den Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC).

* Die Namensänderung von „Konferenz der Bürgermeister solidarischer Städte für einen weltweiten Frieden“ zu „Bürgermeister für den Frieden“ erfolgte am 5. August 2001.

2. Zielsetzung

Die Bürgermeister für den Frieden möchten durch einen engen Schulterschluss der teilnehmenden Städte und Gemeinden einen Beitrag für die Verwirklichung eines dauerhaften weltweiten Friedens auf unserem Planeten leisten. Dafür bringen sie den Wunsch der Menschen nach Abschaffung von Atomwaffen auf internationaler Bühne zum Ausdruck und setzen sich auch dafür ein, die gesamte Menschheit bedrohenden Probleme wie Hunger oder Armut zu lösen wie auch Flüchtlings-, Umwelt- oder Menschenrechtsthemen anzugehen.

3. Struktur

1) Mitgliedsstädte (Stand 1. Dezember 2023)

<p>8.342 Städte</p> <p>aus 166 Ländern</p> <p>und Regionen</p>	Region	Länder und Regionen	Mitgliedsstädte
	Asien	39	3.335
	Ozeanien	9	137
	Afrika	49	438
	Europa	41	3.349
	Nordamerika	3	341
	Lateinamerika & Karibik	25	742

Regionen: Taiwan, Palästina, Nordzypem (Asien), Nördliche Marianen, Französisch-Polynesien (Ozeanien), Somaliland (Afrika), Kosovo (Europa), Grönland (Nordamerika), Puerto Rico (Lateinamerika & Karibik)

2) Städte im Vorstand

Die folgenden 21 Städte sind im Vorstand.

Stadt mit Vorsitz:

Hiroshima (Japan)

Städte mit Vizevorsitz:

Nagasaki (Japan)

Hannover (Deutschland)

Malakoff (Frankreich)

Muntinlupa (Philippinen)

Manchester (England)

Ypern (Belgien)

Granollers (Spanien)

Halabdscha (Irak)

Biograd na Moru (Kroatien)

Des Moines (USA)

Montreal (Kanada)

Städte im Exekutivrat:

Santos (Brasilien)

Wellington (Neuseeland)

Sarajevo (Bosnien und Herzegowina)

Bangkok (Thailand)

Cartago (Costa Rica)

Teheran (Iran)

Grigny (Frankreich)

Cervia (Italien)

Evora (Portugal)

* Unterstrichene Städte zeigen die führende Lead City an, die jeweils einer Region vorsteht (19 Städte)

3) Sekretariat

Adresse : c/o Hiroshima Peace Culture Foundation

1-5 Nakajima-cho, Naka-ku, Hiroshima 730-0811 JAPAN

E-mail : mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp

Webseite : www.mayorsforpeace.org

4. Beitritt

1) Beitrittsverfahren

- i. Falls Ihre Stadt / Gemeinde beitreten möchte, senden Sie bitte die ausgefüllte „Beitrittserklärung“ an das Sekretariat.
- ii. Die Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt gesammelt durch das Sekretariat einmal pro Monat (um den 20. d.M.)
- iii. Der Beitritt wird dann zum ersten Tag des Folgemonats vollzogen. Anschließend versendet das Sekretariat die „Beitrittsurkunden“ an die neuen Mitglieder per Post.

2) Mitgliedsbeitrag

2.000 Yen pro Jahr * Wenn triftige Gründe vorliegen, kann nach eingehender Beratung mit dem Sekretariat auch eine Befreiung von der Beitragszahlung erteilt werden. Nicht erfolgte Beitragszahlungen sind kein Grund, das Mitglied auszuschließen.

3) Aktivitäten der Mitgliedsstädte (Beispiele)

- i. Unterstützung von Unterschriftensammlungen, die die rasche Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags fordern
- ii. Friedensaktivitäten, beispielsweise die Posterausstellung der Bürgermeister für den Frieden zum Thema „Atombomben“ präsentieren und darüber berichten
- iii. Partnerstädte und andere Städte der Region dazu einzuladen, der Organisation beizutreten
- iv. Teilnahme an der Generalversammlung

* Bitte lesen Sie „Friedensaktivitäten, die den Mitgliedsstädten der ‚Bürgermeister für den Frieden‘ angeboten werden“ für weitere Aktivitäten, an denen die Mitgliedsstädte teilnehmen können.

5. Versammlungen

1) Die Generalversammlung

Die Mitglieder der Bürgermeister für den Frieden versammeln sich prinzipiell alle vier Jahre einmal zu einer Generalversammlung, die abwechselnd in Hiroshima bzw. Nagasaki stattfindet. Unter Beteiligung der Mitgliedsstädte werden wichtige Angelegenheiten der Organisation entschieden und genehmigt.



10. Generalversammlung
(Oktober 2022 in Hiroshima)

2) Vorstandskonferenz

Die Städte im Vorstand treffen sich in der Regel alle zwei Jahre einmal zu einer Vorstandskonferenz in einer der Mitgliedsstädte. Hier werden die Richtlinien der demnächst anstehenden Themen sowie die nächste Generalversammlung besprochen und vorbereitet.

6. Vision für eine friedliche Transformation zu einer nachhaltigen Welt (PX Vision) —Friedensschaffung durch Städte für Abrüstung und Sicherheit für die gesamte Menschheit—

1) Abriss

Die Bürgermeister für den Frieden haben hinsichtlich der Schaffung von Städten, in denen sich die Bürger solidarisch zeigen, im Juli 2021 die „Vision für eine friedliche Transformation zu einer nachhaltigen Welt – Friedensschaffung durch Städte für Abrüstung und Sicherheit für die gesamte Menschheit“ ausgearbeitet, um durch die Abschaffung von Atomwaffen und die nachhaltige Koexistenz der Menschheit eine Welt zu verwirklichen, in der alle Menschen dauerhaften Frieden genießen können. "Verwirklichung von sicheren und widerstandsfähigen Städten". Auf der Grundlage dieses Aktionsplans fördert "Mayors for Peace" verschiedene Projekte.

*Abkürzung: PX Vision (englische Bezeichnung: Vision for Peaceful Transformation to a Sustainable World)

2) Projekte

Damit die Städte ihre Bürger*innen sicher vor der Bedrohung durch Atomwaffen schützen können und um eine nachhaltige Koexistenz der Menschheit zu erreichen, treiben die Mitgliedsstädte von Mayors for Peace verschiedene Projekte zur Friedensschaffung voran, die gemäß den drei Zielen der Vision im Aktionsplan der Bürgermeister für den Frieden (2021–2025) aufgeführt sind.

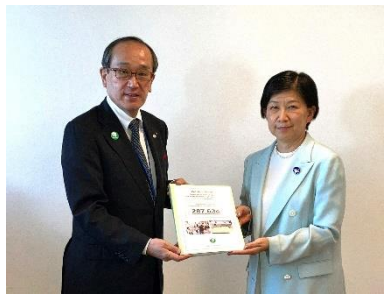


[Zentrale Projekte]

1. Handlungssappelle an die UN und die Regierungen aller Länder
2. Posterausstellung der Bürgermeister für den Frieden
3. Angebot von Möglichkeiten, Erfahrungsberichte von *Hibakusha* (überlebende Atombombenopfer) zu hören
4. Verteilung und Aufzucht von Samen oder Setzlingen von Bäumen, die die Atombomben überlebt haben
5. Malwettbewerb für Kinder „Friedliche Städte“
6. Webinars zur Friedenserziehung
7. Unterstützung des Jugend-Förderprogramms „Frieden und Austausch“
8. Zusammenarbeit mit Mitgliedsstädten



2022: Rede des Präsidenten bei der ersten Vertragsstaatenkonferenz des Atomwaffenverbotsvertrags (Juni 2022 in Wien)



Treffen mit Frau Nakamitsu, UN-Untergeneralsekretärin und Hohe Repräsentantin der UN für Abrüstungsfragen (Juni 2022 in Wien)



Treffen mit Regierungsvertretern verschiedener Länder (Juni 2022 in Wien)



Rede eines Jugendlichen aus einer Mitgliedsstadt bei dem Jugendforum, veranstaltet von den Bürgermeistern für den Frieden im Büro der Vereinten Nationen in Genf (April 2018 in Genf)



Feierliches Einpflanzen eines Setzlings, der von Bäumen, die die Atombomben überlebt haben, abstammt (April 2018 in Gernika-Lumo)



Diskussion von Jugendlichen aus den Mitgliedsstädten beim Jugendaustauschprojekt „Hiroshima und der Frieden“, das von den Bürgermeistern für den Frieden unterstützt wird (August 2019 in Hiroshima)



Unterschriftensammlung auf der Straße durch den Präsidenten und Oberschüler*innen (August 2022 in Hiroshima)



Oberschüler*innen, die an der Unterschriftenaktion teilgenommen haben, überreichen diese an Vertreter*innen der Vereinten Nationen (April 2019 in New York)



Veranstaltung einer Posterausstellung der Bürgermeister für den Frieden zum Thema „Atombomben“ in einer Mitgliedsstadt (Juni 2015 in Muntinlupa, Philippinen)



Mayors for Peace

Secretariat

c/o Hiroshima Peace Culture Foundation, 1-5 Nakajima-cho, Naka-ku, Hiroshima 730-0811 JAPAN
E-mail: mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp Website: www.mayorsforpeace.org



Friedensaktivitäten, die den Mitgliedsstädten der „Bürgermeister für den Frieden“ angeboten werden

Indem Sie der Organisation „Bürgermeister für den Frieden“ beitreten, erhält Ihre Stadt oder Kommune die Möglichkeit, an den Programmen und Aktivitäten gemäß dem „Aktionsplan der Bürgermeister für den Frieden“ teilzunehmen, mit dem das ultimative Ziel der Organisation - ein weltweiter, dauerhafter Frieden - angestrebt wird. Wir hoffen, dass Ihre Stadt oder Kommune unserer Organisation beitrifft, und dass wir zusammen einen großen Schritt auf unser Ziel zugehen können.

Im Folgenden haben wir eine Liste der Aktivitäten zusammengestellt, die wir den Mitgliedsstädten anbieten:

1. Samen von Bäumen, die die Atombomben überlebt haben

Die „Bürgermeister für den Frieden“ verteilen Samen von Bäumen, die die Atombombenabwürfe überlebt haben, an alle interessierten Mitgliedsstädte.

Diese Bäume sind ein Symbol des Friedens und wir hoffen, dass wenn sie von den Einwohnern einer Mitgliedsstadt achtsam großgezogen werden, auch die gesellschaftliche Aufmerksamkeit für das Thema Frieden wächst.

Die Samen werden kostenlos zur Verfügung gestellt.



2. Jugend-Förderprogramme „Frieden und Austausch“

Die „Bürgermeister für den Frieden“ haben die Programme „Internationale Jugendkonferenz für Frieden in der Zukunft“ und „HIROSHIMA und FRIEDEN“ ins Leben gerufen, um das Wissen über die Folgen von Atomwaffeneinsätzen zu vertiefen. Wir verbinden damit auch die Hoffnung, dass Teilnehmer danach in ihrer jeweiligen Heimatstadt eigenständig für die Abschaffung von Nuklearwaffen aktiv werden. Ausgewählten Jugendlichen aus Mitgliedsstädten, die an diesen Programmen teilnehmen, bieten wir sowohl finanzielle wie auch weitere Unterstützung an.

Die finanzielle Unterstützung besteht aus einer teilweisen Übernahme der Kosten, die mit den Programmen in Zusammenhang stehen, beispielsweise Reisekosten, Übernachtungskosten oder Tagesspesen etc. Die Übernahme erfolgt gemäß der Richtlinien der „Bürgermeister für den Frieden“.



3. Bilderwettbewerb für Kinder

Seit 2018 führen die „Bürgermeister für den Frieden“ in ihren Mitgliedsstädten einen Bilderwettbewerb mit dem Thema „Friedliche Städte“ durch, der für Kinder und Jugendliche ab 6 bis 15 Jahren konzipiert ist. Wir beabsichtigen damit, weltweit die Friedenserziehung der jungen Generation zu stärken.



4. Posterausstellungen zum Thema Atombomben

Die „Bürgermeister für den Frieden“ rufen die Mitgliedsstädte dazu auf, Ausstellungen zu organisieren und Poster aus Hiroshima und Nagasaki sowie weiteres Material zum Thema Atombomben zu präsentieren. Wir möchten in der Bevölkerung das Verständnis für die Folgen eines Atombombenabwurfs vertiefen und ihre Entschlossenheit für eine Abschaffung der Atomwaffen dadurch stärken.

Die Poster gibt es in folgenden Sprachen: Japanisch, Englisch, Deutsch, Französisch, Russisch, Niederländisch, Spanisch, Katalanisch, und Portugiesisch

Die Poster werden kostenlos zur Verfügung gestellt (Die Dateien können von der Internetseite der „Bürgermeister für den Frieden“ heruntergeladen werden).



5. Virtuelle Zeugenberichte von Überlebenden des Atombombenabwurfs auf Hiroshima (*Hibakusha*)

Auf Wunsch stellen die „Bürgermeister für den Frieden“ eine online-Verbindung zwischen dem Veranstaltungsort einer Mitgliedsstadt und dem Friedensgedächtnismuseum Hiroshima her. So können Teilnehmer*innen die Zeugenberichte von Überlebenden hören und erleben.

Kostenlos möglich.



Bitte wenden Sie sich für weitere Informationen an:

Mayors for Peace Secretariat
c/o Hiroshima Peace Culture Foundation
1-5 Nakajima-cho, Naka-ku, Hiroshima 730-0811 JAPAN
E-mail: mayorcon@pcf.city.hiroshima.jp